




Konzept

Intensivgruppe Sprachbildung Deutsch Kindertagesstätte „Kita Süd“



Lebenshilfe
Delmenhorst und Landkreis Oldenburg



Zur besseren Lesbarkeit haben wir darauf verzichtet,
immer die weibliche und männliche Form gleichzeitig zu verwenden.
Alle Aussagen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Ziele der Intensivgruppe Sprachbildung Deutsch	5
3. Rahmenbedingungen	6
3.1. Rechtliche und andere Grundlagen	6
3.2. Öffnungszeiten	6
3.3. Gruppenstruktur	6
3.4. Voraussetzungen zur Aufnahme	6
4. Personal	7
4.1. Kompetenzen und Aufgaben der Sprachförder-Fachkraft.....	7
4.2. Fachberatung, Fortbildung	7
5. Zusammenarbeit mit Eltern	8
6. Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen	9



1. Einleitung

Die Kindertagesstätte Kita Süd wurde von der Stadt Delmenhorst auf einem 6.000 m² großen Grundstück gebaut und in Trägerschaft der Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V. übertragen.

Hier werden Kinder aus dem gesamten Delmenhorster Stadtgebiet im Alter von 0 Jahren bis zur Einschulung in

- einer integrativen Krippengruppe, einer weiteren Krippengruppe
- zwei integrativen Kindergartengruppen, weiteren zwei Kindergartengruppen und einer Kindergartengruppe mit reduzierter Platzzahl („Mobile-Dienst-Gruppe“) und
- einer „Eingewöhnungsgruppe“ am Nachmittag

betreut.

Der Kita Süd sind zwei Gruppen zur Nachmittagsbetreuung an der benachbarten Grundschule und eine Hortgruppe an dieser Schule angeschlossen.

Die Kita Süd nimmt seit dem Jahr 2012 am Bundesprogramm „Frühe Chancen – Schwerpunkt Kitas Sprache und Integration“ teil. Aus diesem Grund ist in dieser Einrichtung eine Fachkraft zur Förderung der deutschen Sprache im elementaren Bildungsbereich stundenweise beschäftigt. In diesem Kontext wurde bereits ein „Konzept zur alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung“ erarbeitet und implementiert.

Die Anzahl der Kinder, die keine oder keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse besitzen, ist im Umfeld dieser Kindertagesstätte sehr hoch. Wir gehen davon aus, dass der Anteil weiter steigen wird.

2. Ziele der Intensivgruppe Sprachbildung Deutsch

Die jetzige „Eingewöhnungsgruppe“, die an drei Nachmittagen in der Woche für jeweils drei Zeitstunden geöffnet ist, wird seit mehreren Jahren überwiegend von Eltern angewählt, deren Kinder über keine oder keine ausreichenden Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen.

Ziel ist es, diese Nachmittagsgruppe dahingehend weiterzuentwickeln, dass Kinder, die keine oder keine ausreichenden Sprachkenntnisse in der deutschen Sprache haben, intensive sprachbildende alltagsintegrierte Förderangebote der deutschen Sprache erhalten.

In der Regel sind die Kinder ein Kindergartenjahr lang in dieser Gruppe. In diesem Zeitraum sollen die Maßnahmen der intensiven Sprachbildung zu ausreichenden oder guten Kenntnissen der deutschen Sprache bei den Kindern führen. Nach diesem Zeitraum soll möglichst der Übergang in eine allgemeine Kindergartengruppe nach Wahl der Eltern stattfinden. Die Anwendung der deutschen Sprache soll dann soweit möglich sein, dass die Kinder nicht aufgrund der Sprachbarriere von der sozialen Teilhabe ausgeschlossen werden.

Ziel der Arbeit mit den Kindern ist es, sie in einem sprachfördernden Umfeld und in einem ausreichenden Zeitumfang zu fördern und zu betreuen und so die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Darüber hinaus werden auch die Eltern in besonderer Weise angesprochen. Auch sie erleben so früh wie möglich Gemeinschaft mit anderen Eltern. Isolationstendenzen der Familien soll so vorgebeugt werden.

Durch die Gestaltung eines sprachfördernden Milieus wollen wir eine positive Entwicklungs- und Lernatmosphäre für die Kinder in dieser Gruppe schaffen und somit den Grundstein für bestmögliche Bildungschancen legen. In diesem Zusammenhang soll neben dem sprachfördernden Milieu in der Gruppe auch die Sozialkompetenz dadurch gefördert werden, dass gruppenübergreifende Aktivitäten stattfinden.

Wir wollen die genannten Ziele erreichen, indem wir u. a. folgende Kriterien beachten:

- Die Erfüllung der kindlichen Grundbedürfnisse (Annahme, Wertschätzung, Schutz, Versorgung und Pflege);
- Schaffung einer angenehmen Atmosphäre, dazu gehören Ruhe, vertraute Situationen, Sicherheit und Geborgenheit, Orientierung, gesunder Wechsel von Ruhe und Bewegungsphasen;
- Eine hohe Beziehungs- und Bindungsbereitschaft der Fachkräfte, da die Mitarbeiter wichtige Bezugs- und Modellpersonen für die Kinder sind;
- Übernahme bzw. Schaffung von fördernden Ritualen;
- Geregelter Tagesablauf, klare Tagesstruktur;
- Konsequente alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung.

3. Rahmenbedingungen

3.1 Rechtliche und andere Grundlagen

Durch den Besuch dieser Gruppe soll der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz gemäß § 24 SGB VIII gewährleistet werden.

Die wesentlichen Bestimmungen sind enthalten im Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (KiTaG), u. a.

§ 2 Auftrag der Tageseinrichtungen

Tageseinrichtungen dienen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern.

Sie haben einen eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Tageseinrichtungen sollen den Umgang von ... Kindern unterschiedlicher Herkunft und Prägung ... untereinander fördern.

§ 3 Arbeit in der Tageseinrichtung

Die Tageseinrichtung hat unter Berücksichtigung ihres Umfeldes und der Zusammensetzung ihrer Gruppen ... Schwerpunkte und Ziele der Arbeit in der Tageseinrichtung und deren Umsetzung festzulegen.

Die Tageseinrichtung hat dem Alter und Entwicklungsstand der einzelnen Kinder bei der Gestaltung der Arbeit Rechnung zu tragen. Kinder mit sozialen oder individuellen Benachteiligungen sollen pädagogisch besonders gefördert werden.

Die Stadt Delmenhorst entwickelt derzeit ein „Rahmenkonzept Sprache für Krippe, Kita, Grundschulen“. Diese Gruppe soll ein Element zur Umsetzung des Rahmenkonzeptes bilden.

3.2 Öffnungszeiten

Im üblichen Betreuungsrahmen der Kita Süd soll diese Gruppe täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet sein. Das gilt nicht in den üblichen Schließungszeiten der Einrichtung.

3.3 Gruppenstruktur

Die Gruppe umfasst bis zu 20 Plätze im Altersspektrum von Kindergartenkindern (drei Jahre bis zur Einschulung). In der Regel soll die Gruppe mit 15 Kindern belegt werden. Um eine ausreichende Anzahl Sprachvorbilder zu haben, ist darauf zu achten, dass unter ihnen nicht mehr als 2/3 der Kinder über keine bzw. keine ausreichenden Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen.

Erscheint eine von der Regel abweichende Belegung erforderlich, erfolgt hierüber eine Abstimmung zwischen dem Träger der Einrichtung und dem örtlichen Jugendhilfeträger.

3.4 Voraussetzungen zur Aufnahme

In der Gruppe aufgenommen werden Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen allgemeinen Kindergartenplatz im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung. Kinder, bei denen eine beschriebene oder drohende Sprachbehinderung vorliegt, werden nicht in die Gruppe aufgenommen. Auch Kinder mit anderen diagnostizierten oder drohenden Behinderungen können in dieser Gruppe nicht betreut werden.

4. Personal

Die personelle Ausstattung der Gruppe richtet sich nach § 4 KiTaG. Zusätzlich ist eine Sprachförder-Fachkraft mit akademischer Ausbildung (TVöD-VKA Sozial- und Erziehungsdienst EG S 11) in der Gruppe tätig. Ist kein Personal mit entsprechender Qualifikation vorhanden, können Fachkräfte mit Fachhochschul-/Fachschulausbildung und entsprechender Zusatzqualifikation (max. TVöD-VKA Sozial- und Erziehungsdienst EG S 8) eingesetzt werden.

Als Verfügungszeit stehen den drei Fachkräften insgesamt zwölf Stunden/Woche zur Verfügung.

4.1 Kompetenzen und Aufgaben der Sprachförder-Fachkraft

Sie verfügt über fundierte Kenntnisse im Bereich der Diagnostik, der Sprachbildung und Sprachförderung nicht deutsch sprechender Kinder dieser Altersstufe.

Sie beobachtet und achtet die Befindlichkeiten und Entwicklungsverläufe sowie die familiären und kulturellen Umgebungsbedingungen, in denen die Kinder leben.

Sie dokumentiert ihre Arbeit.

Sie bezieht Erziehungspartnerschaft mit Eltern in ihr tägliches Handeln ein.

Sie ist für eine interne und externe Kooperation und Vernetzung mit entsprechenden Stellen zuständig.

Die Aufgaben der Sprachförder-Fachkraft sind sehr vielschichtig und orientieren sich an den individuellen Möglichkeiten und Bedürfnissen des Kindes.

4.2 Fachberatung, Fortbildung

Die Fachkräfte dieser Gruppe erhalten bei Bedarf Fachberatung und werden durch geeignete interne und externe Fortbildungsmaßnahmen regelmäßig unterstützt. Diese Maßnahmen erfolgen nach vorheriger Abstimmung mit dem örtlichen Jugendhilfeträger.

5. Zusammenarbeit mit Eltern

Die Gestaltung der Erziehungs-, Bildungs- und Förderarbeit und das Leben in unserer Kindertagesstätte findet von Beginn an unter Einbeziehung der Eltern statt. Es ist geübte Praxis in der Kindertagesstätte, dass die Eltern und die Fachkräfte gemeinsam die Sorge für die bestmögliche Entwicklung und das Wohlergehen der Kinder tragen. Wir streben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeitern an.

Durch ein vielfältiges Angebot an Gesprächsforen mit und für Eltern und gut frequentierte Eltern- bzw. Familienaktivitäten tragen wir zu einem kommunikationsfreudigen und lebendigen Leben in unserer Kindertagesstätte bei.

6. Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen

Die Kooperation mit anderen Einrichtungen und Institutionen ist sehr vielfältig und für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Basis, auf der wir auch mit

- dem Fachbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales,
- der Kontaktstelle für Flüchtlinge und interkulturelle Angelegenheiten,
- der Integrationsberatung der Diakonie,
- dem Integrationslotsenteam,
- der Frühförderung,
- den Kindertagesstätten,
- den ansässigen Kinderärzten und Therapeuten,
- dem Fachdienst Gesundheit
- und anderen im Einzelfall beteiligten Institutionen oder Personen

zusammen arbeiten.

Stand: Juli 2015

Impressum

Herausgeber:

Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.

Bismarckstraße 21

27749 Delmenhorst

Telefon: 04221 1525-0

Telefax: 04221 1525-15

E-Mail: geschaeftsstelle@lebenshilfe-delmenhorst.de

Webseite: www.lebenshilfe-delmenhorst.de

www.lebenshilfe-delmenhorst.de

